

Aktuelle Informationen zum Norovirus

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitet und stellen eine der häufigsten Ursachen für Magen-Darm-Infektionen dar. Die sehr widerstandsfähigen Krankheitserreger können sich nur in Zellen von Lebewesen vermehren und im menschlichen Körper zu kurzen aber heftigen Magen-Darm-Erkrankungen führen. Der Virus ist und bleibt außerhalb des menschlichen Körpers über Tage ansteckungsfähig. Infektionen mit Noroviren können das ganze Jahr über auftreten, wobei in den Monaten Oktober bis März eine erhebliche Zunahme an Norovirus-Infektionen in Deutschland und auch in einigen europäischen Nachbarländern zu beobachten ist. Dem Robert Koch-Institut (RKI) wurden von Januar bis August 2008 über 160.000 meldepflichtige Norovirus-Erkrankungen gemeldet.

Übertragung und Ansteckungsweg

Die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist in erster Linie die Ursache für die hohe Zahl an Norovirus-Infektionen. Infizierte Menschen scheiden Noroviren mit dem Stuhl oder dem Erbrochenen aus. Der Stuhl kann schon Noroviren enthalten, obwohl noch keine Krankheitssymptome aufgetreten sind und ist nach Abklingen der Erkrankung bis zu zwei Wochen infektiös. Einmal ausgeschieden kann der Virus mehrere Tage an Gegenständen und Oberflächen haften bleiben, so dass sich andere Menschen darüber infizieren können. Auch mit Noroviren verunreinigte Lebensmittel, die vor dem Verzehr nicht mehr erhitzt werden, können eine Quelle sein. Die Infektiosität ist sehr hoch, denn eine Anzahl von 10–100 Viruspartikeln reicht aus, um eine Erkrankung zu verursachen.

Beschwerden

Die Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankung beträgt ungefähr 6-50 Stunden. Nach dieser Zeit treten meist starke Übelkeit, schwallartiges heftiges Erbrechen, Bauchkrämpfe, starke Durchfälle, Kopfschmerz, Kreislaufbeschwerden und selten auch Fieber auf. Nach 12-48 Stunden sind die starken Beschwerden normalerweise abgeklungen. Wenn durch Erbrechen und Durchfall viel Flüssigkeit und Mineralstoffe (Elektrolyte) verloren gehen, kann es insbesondere für kleine Kinder und ältere Menschen gefährlich werden.

Therapie

Die Therapie erfolgt durch Ausgleich des zum Teil erheblichen Flüssigkeits- und Mineralstoffverlustes. Der Einsatz von Antiemetika (Vomex A®) bei Übelkeit und Erbrechen kann das Magen-Darm-System beruhigen. Bei schwerem Verlauf der Erkrankung soll ein Arzt/Ärztin verständigt werden, die kurzzeitige Behandlung in einer Klinik kann notwendig sein.

Verhalten im Krankheitsfall

Für alle gilt, dass man nach einer Norovirus-Erkrankung mindestens noch zwei Wochen auf sorgfältigste Toiletten- und Händehygiene achten soll, da die Viren noch über Tage oder auch Wochen mit dem Stuhl ausgeschieden werden können. Bei Bedarf soll man Bettruhe einhalten. Besonders wichtig ist eine ausreichende Menge an Flüssigkeit, in Form von Tee oder Wasser zu trinken. Die Getränke sollen mit Salz oder Mineralstoffen, eventuell auch mit Traubenzucker angereichert werden.

Sobald das Magen-Darm-System beruhigt wurde und die Aufnahme von Nahrung wieder möglich ist, kann leicht verdauliche Kost verzehrt werden.

Schutz vor Ansteckung

Nach durchgemachter Infektion mit dem Norovirus scheint es zu einer kurz dauernden Immunität von wenigen Monaten zu kommen, danach ist eine erneute Infektion möglich. Die wichtigste Maßnahme ist die Durchführung einer sorgfältigen Händehygiene mit Wasser und Seife. Der direkte Kontakt zu Erkrankten sollte vermieden werden, da sie während der Krankheit viele Erreger ausscheiden. Nach Möglichkeit sollte nur eine Person die Pflege und Betreuung von Erkrankten übernehmen, um eine Weiterverbreitung zu vermindern.

Quellen:

- Bundesinstitut für Risikoforschung (BfR) Fragen und Antworten zu Noroviren, 06.02.2007 http://www.bfr.bund.de/cm/276/fragen_und_antworten_zu_noroviren.pdf
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Bürgerinformation „Infektionen mit Noroviren“ Februar 2008. http://www.rki.de/clin_091/nn_196658/DE/Content/InfAZ/N/Noroviren/BZgA__Noro,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/BZgA_Noro.pdf
- Klinge Pharma GmbH, Astellas Group Postfach 50 01 67, 80971 München <http://www.klinge.de>, <http://www.astellas.de>
- Robert Koch-Institut (RKI) Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte http://www.rki.de/clin_091/nn_494558/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber__Mbl__Noroviren.html

Vomex A® –

stoppt den Brechreiz, beruhigt den Magen.

- Schnell wirksam
- Gut verträglich
- In 6 Darreichungsformen für die individuelle Therapie



Vomex A® – In jedem Fall die richtige Form!

Kinder (Körpergewicht beachten!)			
Darreichungsform	Körpergewicht	Tagesdosis	Entsprechende Wirkstoffmenge
Kinder-Suppositorien 40 mg	8-15 kg	1 x 1 Zäpfchen	40 mg
	15-25 kg	2 x 1 Zäpfchen	80 mg
	ab 25 kg	2-3 x 1 Zäpfchen	80-120 mg
Kinder-Suppositorien 70 mg forte	15-25 kg	1 x 1 Zäpfchen	70 mg
	25-40 kg	2 x 1 Zäpfchen	140 mg
	ab 40 kg	2-3 x 1 Zäpfchen	140-210 mg
Sirup 330 mg	6-10 kg	3-4 x 2,5 ml Sirup	25-33 mg
	10-15 kg	3-4 x 5 ml Sirup	50-66 mg
	15-25 kg	3-4 x 7,5 ml Sirup	74-99 mg
	ab 25 kg	3-4 x 10 ml Sirup	99-132 mg

Erwachsene und Jugendliche über 14 Jahre (Körpergewicht beachten!)		
Darreichungsform	Tagesdosis	Entsprechende Wirkstoffmenge
Dragees 50 mg	1-4 x 1-2 Dragees	50-400 mg
Retardkapseln 150 mg	1-2 x 1 Kapsel	150-300 mg
Suppositorien 150 mg	1-2 x 1 Zäpfchen	150-300 mg

Vomex A® Dragees N, Retardkapseln N, Kinder-Suppositorien 40 mg/70 mg forte, Suppositorien, Sirup

Wirkstoff: Dimenhydrinat. **Anwendungsgebiete:** Zur Vorbeugung und Behandlung von Übelkeit und Erbrechen unterschiedlichen Ursprungs, insbesondere von Reisekrankheit. **Hinweis:** Dimenhydrinat ist zur alleinigen Behandlung von Übelkeit und Erbrechen im Gefolge einer medikamentösen Krebsbehandlung (Zytostatika-Therapie) nicht geeignet. **Stand:** November 2007. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** KLINGE PHARMA GmbH, Postfach 500167, 80971 München